



Die Künstlerin Hanna Roeckle (5. v. l.) und Prinz Stefan (2. v. r.) sowie Mitglieder der Kunstgesellschaft bei der Eröffnung. Bild: Museum für Kommunikation Berlin, Kay Herschelmann

Polyeder in Berlin zu sehen

Ausstellung Bis Februar 2017 sind drei grossformatige Polyeder der Liechtensteiner Künstlerin Hanna Roeckle im Museum für Kommunikation in Berlin ausgestellt. Zahlreiche Gäste wohnten der Vernissage bei.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Berlin/Vaduz Auf der Suche nach Kunst und Alltagsgegenständen, die sich mit dem Goldenen Schnitt befassen, stiessen die Verantwortlichen des Museums für Kommunikation in Berlin auf die Galerie am Lindenplatz in Vaduz, die die Liechtensteiner Künstlerin Hanna Roeckle vertritt. Nach Absprache mit den Galeristen nahm die Künstlerin die Einladung dan-

kend an, in dem imposanten Bau auszustellen. «Wir überlegten uns, ob meine Kunst ins Thema passt, da der Schwerpunkt der Ausstellung ausserhalb des künstlerischen Bereichs liegt», erzählt Hanna Roeckle auf Anfrage. Da die Ausstellung den Goldenen Schnitt sowie auch dessen Abweichungen thematisiert, passen Roeckles Skulpturen sehr gut ins Konzept. «Anfänglich wollten die Organisatoren kleinere Objekte, ich konnte dann aber den Kurator

überzeugen, für die Entfaltung der Wirkung die grossen Polyeder zu zeigen», freut sich Cornelia Wiczorek, die Hanna Roeckles Kunst vertritt.

Wichtige künstlerische Position

Nun sind drei der grossen Polyeder sehr präsent in einem Eingangsbereich der Ausstellungsräume platziert, in denen vorwiegend mathematisch geprägte Gebrauchsgegenständen zu sehen

sind. «Hanna Roeckle vertritt eine der wichtigeren künstlerischen Positionen, da vieles in der Ausstellung Kunsthandwerk ist», berichtet Wiczorek.

Die Vernissage vom vergangenen Freitag in Berlin war ein voller Erfolg, über 400 Gäste folgten der Einladung des Museums. «Ich habe sehr viele positive Rückmeldungen aus Berlin bekommen», freut sich Hanna Roeckle rückblickend auf die Vernissage und die Tage danach, die sie

in Berlin verbrachte. Mehrere Mitglieder der Kunstgesellschaft reisten dafür nach Berlin. Botschafter Prinz Stefan mit seiner Gattin und Schwägerin wie auch der Architekt des Kunstmuseums Vaduz, Christian Kerez, statteten der Ausstellung einen Besuch ab.

Neben Berlin sind Hanna Roeckles Polyeder, die durch den Speziallack je nach Betrachtungsweise die Farbe verändern, derzeit auch in Hohenems sowie im Park der Stein Egerta zu sehen.